

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 43-47 (1993-1997)

Heft: 181

Nachruf: Pierre O. Strauss (1922-1995)

Autor: Hurter, Silvia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

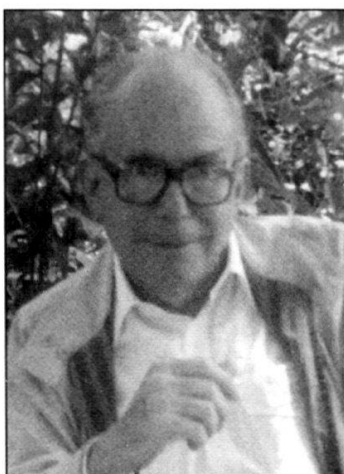
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEKROLOG

Am 28. Mai 1995 verstarb nach schwerer Krankheit Pierre Strauss, einer der Doyens des schweizerischen und internationalen Münzhandels.

Die Familie Strauss stammte ursprünglich aus dem Rheinland, von wo sie 1933 nach Frankreich übersiedelte. Der junge Pierre trat in die Fussstapfen seines Vaters, der sich schon mit Numismatik beschäftigt hatte, und eröffnete 1945 in Paris hinter der Madeleine ein eigenes Münzgeschäft. Aus dieser Zeit stammen auch seine ersten Publikationen über Probleme der constantinischen Epoche. 1958 holten Herbert und Erich Cahn Strauss als Mitdirek-



† Pierre O. Strauss
(1922–1995)

tor in die Münzen und Medaillen AG nach Basel. Hier konnte er seine Begabung und seine Expertise voll entfalten. Er war massgeblich am hohen Niveau der Basler Auktionskataloge beteiligt. Daneben arbeitete und publizierte er auf zwei Spezialgebieten, dem *Bas Empire* und der hellenistischen, besonders der seleukidischen Münzprägung.

Bei Sammlern und Händlerkollegen galt Pierre Strauss zu Recht als grosser Kenner von echt und falsch auf dem Gebiet der Antike. Wir alle vermissen nicht nur den Kenner, sondern auch eine Persönlichkeit voller Charme und trockenem Humor.

Silvia Hurter

ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Beiträge zur schweizerischen Medaillenkunde in «The Medal»

Die Zeitschrift «The Medal», das Organ der FIDEM (Fédération International de la Médaille), widmet ihr neuestes Heft aus Anlass des Internationalen FIDEM-Kongresses, der 1996 erstmals in der Schweiz stattfindet, ausschliesslich Themen der schweizerischen Medaillengeschichte. *The Medal*, No. 28, Spring 1996, enthält folgende Beiträge:

Felix Ackermann

Die Perlmutternachbildung einer Medaille auf Benavides im Historischen Museum Basel

René Schiffmann-Baur

Zwei Medaillen Papst Sixtus V. zum römischen Stadtbau

Denise de Rougemont

Les médailles des Princes de Neuchâtel

Dietrich Schwarz

Die Bedeutung der Schweiz für die Medaillenkunst des 18. Jahrhunderts

Marie-Alix Wyss-Roesle

Der Zürcher Münzmeister und Medailleur Hans Jakob Gessner

Werner Bieri

Die Preismedaillen der Oekonomischen Gesellschaft Bern von Johann Kaspar Mörikofer

Balázs Kapossy

Eine Porträtserie von Ärzten und Naturforschern in einer alten bernischen Hausapotheke

P. Ratpert Roth

Niklaus von Flüh: Mystiker und Staatsmann

Peter Felder

Eine Art-Nouveau-Medaille auf Loie Fuller

Rencontre-Entretien entre

Henry Jacot, graveur-médailleur, et Paul Huguenin